

# Aus unsern Zweigvereinen : de nos sections

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **32 (1924)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der gewaltige Gebiete umfaßt, hatten daran erheblichen Anteil. Verzögernd wirkte dabei, wie immer in unserm lieben, vielsprachigen Schweizerland, die notwendige Uebersetzung und die dabei unumgängliche Wiederholung. Kein Wunder, wenn es 1/2 12 Uhr schlug, als die Versammlung ihrem Ende nahte. Aber das dreiundeinhalbstündige Sitzen wurde in tadelloser Ruhe und würdiger Disziplin entgegengenommen. Fragen von großer Tragweite waren diesmal nicht auf der Tagesordnung und die ausgezeichnete Vorbereitung der Traktandenliste hat langen oder fruchtlosen Diskussionen von vorneherein glücklich die Spitze abgebrochen.

Besonderes Interesse brachten die Wahlen des Zentralvorstandes und des Präsidenten, resp. Vizepäsidenten. Der Umstand, daß die Konsolidierung der neuen Ordnung im Samariterbund noch im Werden ist, brachte es mit sich, daß der bisherige Vorstand in globo bestätigt wurde. An Stelle des statutengemäß abtretenden Zentralpräsidenten, Herrn Seiler aus Beveh, wurde Herr Kaver Bieli aus Olten gewählt. Als Vizepäsident wurde Herr Römer aus La Chaux-de-Fonds bestimmt. Mit Akklamation wurden die hin- und herwogenden Dankesbezeugungen begleitet, und besonders wohlthuend wirkte die einfache und unvorbereitete Ehrung des Jubilar's, Herrn Gymnasiallehrer Merz aus Burgdorf, der zum 25. mal an der Delegiertenversammlung anwesend war. Ohne großen Schmerz nahmen die finanziell günstiger dastehenden Samaritervereine den Appell an ihre Vereinskasse zur Aufnung der Hilfskasse entgegen. Als nächster Besammlungsort wurde, nachdem Baden aus äußeren Gründen verzichtet hatte, St. Gallen bestimmt.

Schließlich war man froh, die erstarrten Glieder wieder zu bewegen, und man wanderte nach dem unvermeidlichen Photographieren wieder dem Theater Livio zu, wo ein über das gewöhnliche Maß der offiziellen Bankette hinausgehendes Mahl die Ermü-

deten auffrischte. Auch hier kam die Sympathie der Bevölkerung zum Ausdruck. Es ist ein gutes Zeichen, wenn an solchen Anlässen die Regierung es sich nicht nehmen läßt, die Gäste durch persönliches Mitmachen zu ehren, und mit großem Beifall wurde die Rede des Regierungspräsidenten aufgenommen, in welcher er sich nicht scheute, zu bekennen, daß er unsern humanitären Bestrebungen vor dem gegenwärtig wohl etwas lärmenden Fußball den Vorzug gebe. Auch den andern Rednern sei hier für die gediegenen und in löblicher Kürze gehaltenen Reden im Namen der Delegierten herzlich gedankt, ebenso für die prachtvollen Lieder des Elitechors und schließlich nicht weniger für die generöse Weinspende, die von der festgebenden Stadt in reichlicher Weise dargebracht wurde.

Die Tagung war gediegen und würdig, und wer sie mitgemacht hat, der hat das Gefühl mit heimgenommen, daß der Samaritergedanke, diese Verkörperung der Rotkreuz-Idee, in unserem Vaterland unerschütterlich feststeht und in den weitesten Kreisen unserer Bevölkerung als etwas Heiliges und Ideales wurzelt, denn „das Volk liebt seine Idealisten“.

Dr. C. Fischer.

## Aus unsern Zweigvereinen. De nos sections.

**Glarus.** An der am 7. Juni a. e. abgehaltenen 29. ordentlichen Hauptversammlung beteiligten sich 21 Delegierte. Es waren von 16 Vereinen 13 vertreten. Nicht vertreten waren Mühlehorn, Metstal und Braunwald.

In seiner Ansprache widmete der Präsident, Herr Hefsti-Trümpy, Worte der Anerkennung für unser am 10. März verstorbenes Ehrenmitglied, Frau Landesstatthalter Mercier-Heer. Frau Mercier gehörte 1895 zu den Initianten und Gründern unseres Zweigvereins und leistete demselben bis 1907 wert-

volle Dienste als Vorstandsmitglied. Sie bewahrte stets Sympathie für unsern Verein. Seit 1907 war Frau Mercier Ehrenmitglied desselben.

Im weitem gab der Präsident davon Kenntnis, daß das schweizerische Rote Kreuz gezwungen war, für Bureau, Magazine und für ein Schwesternheim entweder ein Haus zu bauen oder zu kaufen. Es bot sich dann Gelegenheit, ein geeignetes Gebäude neben der katholischen Kirche in Bern zu kaufen, womit wir den hohen Zinsen, den häufigen Kündigungen mit kostspieligen Dislokationen nicht mehr ausgesetzt sind. Wie alle andern Staaten besitzt das schweizerische Rote Kreuz nun auch ein geeignetes Rotkreuz-Haus.

Seit Januar 1924 wurden in unserem Zweigverein ein Samariterkurs in Glarus und ein Krankenpflegekurs in Ennenda mit zusammen 49 Kursteilnehmern beendet. In Mühlehorn ist ein Krankenpflegekurs und in Näfels ein Samariterkurs im Gang. In den Instruktionkurs für Rotkreuz-Kolonnen vom 3.—13. April in Basel wurden zwei Unteroffiziere und drei Soldaten unserer Kolonne kommandiert. Für das interkantonale Radrennen des Veloclub Clariden werden wir am 29. Juni von 3<sup>15</sup>—7<sup>30</sup> Uhr von Wilten bis Schwanden in allen an dieser Strecke gelegenen Ortschaften Samariterposten stellen. Für das Klausurenrennen haben wir uns bereit erklärt, den Sanitätsdienst vom 16. und 17. August wieder zu übernehmen.

Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung wurden anstandslos genehmigt, sowie das Budget pro 1924 festgestellt. Für die Abgeordnetenversammlung des Samariterbundes am 14. und 15. Juni in Freiburg und für die Delegiertenversammlung des Roten Kreuzes am 28. und 29. Juni in Olten wurden die Delegierten unseres Zweigvereins bestimmt.

Ein wohlverdientes Dankeswort richtete der Präsident an unsere verehrten Ärzte, welche durch die Leitung von Kursen unserm

Zweigverein zu einem bedeutenden Fortschritt verholfen haben. Kopien der Berichte der Samaritervereine werden unsern Vereinen zugestellt, da die Zeit zu knapp zum Verlesen derselben war. Es folgten noch Mitteilungen bezüglich Krebs- und Kropfbekämpfung. Gerne wurde Notiz davon genommen, daß der Verkauf der Karten für den 1. August durch ein besonderes Komitee besorgt wird.

Unser Zweigverein zählt 2092 Mitglieder, inklusive 737 Samaritern in 16 Samaritervereinen und 30 Unteroffizieren und Soldaten der Rotkreuz-Kolonne Glarus.

Das Gesamtvermögen beträgt Fr. 22,981. 64, wovon Fr. 14,881. 64 im Mobilmachungsfall dem schweizerischen Roten Kreuz zur Verfügung stehen. Fr. 8100 bilden einen Spezialfonds des Zweigvereins. Der heutige Wert des Lazarettmaterials beträgt Fr. 48,000.

## Extraits du rapport annuel de la Croix-Rouge suisse.

Comme nous avons l'habitude de le faire chaque année, nous donnons ici quelques extraits du rapport de la direction concernant l'année 1923 :

**Secourisme — Samaritains.** Comme jusqu'ici, la Croix-Rouge est restée en contact étroit avec l'Alliance suisse des samaritains, association qui continue à développer activement son organisation intérieure. C'est ainsi que nous signalons avec plaisir la tendance qu'elle manifeste de donner de plus en plus une unité à l'enseignement des premiers secours. Les divergences qui existent encore dans cet enseignement se font plus spécialement sentir dans les cours destinés aux moniteurs. Ces derniers, qui doivent souvent être les interprètes des médecins auprès de leurs élèves, devraient avoir une édu-